

## Infolyer für Angehörige des Taxi- und Mietwagengewerbes

**Wir möchten Ihnen hier kurz die TAXIstiftung Deutschland und ihre Arbeit vorstellen. Die TAXIstiftung leistet unbürokratische finanzielle Nothilfe für Überfallopfer aus dem Taxi- und Mietwagengewerbe.**

Wie Sie wissen, gehört der Beruf des Taxifahrers aufgrund der langen Arbeitszeit, aber auch wegen des ständig steigenden Individualverkehrs sowohl in den Großstädten, als auch im ländlichen Raum zu den anstrengendsten in der heutigen Zeit. Mit Sicherheit aber ist er einer der gefährlichsten überhaupt. Raubüberfälle auf Taxifahrerinnen und Taxifahrer gehören daher leider weiterhin zur Tagesordnung. Von 1985 bis 2013 wurden insgesamt allein nach Statistik der BG Verkehr 84 Taxifahrer und Taxifahrerinnen ermordet und über 9.500 bei Überfällen und Tötlichkeiten verletzt, hinzu kommt mit Sicherheit noch eine beachtliche Dunkelziffer nicht erfasster Fälle.

**Jeder einzelne Fall ist natürlich einer zu viel. Oft steckt hinter diesen Zahlen unermessliches Leid. Bei Hinterbliebenen und Opfern kommt weiter häufig auch finanzielle Not hinzu.**

Hier setzt die Arbeit der 1991 gegründeten TAXIstiftung Deutschland an: Deren Hauptziel ist, unschuldig in Not geratenen Opfern von Gewaltverbrechen und deren Angehörigen zu helfen und damit wenigstens die finanzielle Not lindern zu helfen. Da sie aus dem Gewerbe heraus handelt, kann sie bei Notfällen besonders schnell und flexibel handeln. Hierfür muss sie aber auch möglichst zeitnah informiert werden.

**Wir wenden uns deshalb an Sie** (egal, ob Sie Geschädigter, Angehöriger, der Arbeitgeber des Geschädigten oder Mitarbeiter einer Taxizentrale oder einer Gewerbevertretung sind): **Bitte informieren Sie uns möglichst kurzfristig über Überfallopfer aus dem Taxigewerbe, die erheblich verletzt wurden.** Bitte informieren Sie auch die Überfallopfer selber (sofern diese in der Lage sind, selber initiativ zu werden) über diese Hilfsmöglichkeit!

Um uns ein möglichst umfassendes Bild über die Situation und sinnvolle Hilfeleistungen zu machen, benötigen wir folgende Informationen:

- Daten über den Tatvorgang (polizeiliche Anzeige, auch Zeitungsartikel)
- Angaben zu Art und Schwere der Verletzung sowie Dauer der Behandlung und Arbeitsunfähigkeit. Prognosen über die Dauer der Erkrankung, den Genesungsverlauf und evtl. zurückbleibende Schäden
- Erreichbarkeit des Geschädigten/Opfers (auch Kontodaten)
- Kontaktdaten des Unternehmers oder der Taxizentrale
- Sozialer Hintergrund (Unterhaltspflichten, familiäre Situation etc.)

**Wenn Sie hierbei Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an die lokale Taxizentrale oder den regionalen BZP-Landesverband. Falls Sie vor Ort keinen Ansprechpartner haben, können Sie sich auch direkt an uns wenden!**

**Bitte helfen Sie uns zu helfen! Sie erreichen uns hier:**

**TAXIstiftung Deutschland**

Gerbermühlstraße 9 • 60594 Frankfurt/Main

Tel.: (0 69) 95 96 15-0 • Fax: (069) 95 96 15-20 • E-Mail: [info@bzp.org](mailto:info@bzp.org)